



Hunderte Schaulustige zog Freitagabend das Märchenspektakel beim Wattener Musikpavillon an.



Fotos: Hammerte

## Wattens versinkt in Zauber

**Wattens** – Viele märchenhafte Figuren tummelten sich Freitagabend in Wattens bei der Eröffnung des Tiroler Sagen- und Märchenfestivals. Höhepunkt des Abends war eine phantastische Reise mit dem Zirkus „Meer“. Hunderte Zuschauer folgten der Heldin Wanja, die durch Raum und Zeit geleitete, umrahmt von zig Körperkünstlern, Riesen und allerhand Feuergefahren. Nähere Infos zum Festival: [www.maerchenfestival.at](http://www.maerchenfestival.at). (TT)

# Heimat für aussortierte Hühner

350 Hennen aus dem Unterland wurden in den letzten Tagen von Tierschützern gerettet. Sie hätten im Schlachthof landen sollen.

Von Deborah Darnhofer

**Innsbruck** – Tag für Tag legen sie Eier. Doch wenn Legehennen nach etwa einem Jahr in die Mauser kommen, die Federn also neu wachsen, versiegt die Frühstücksquelle. Für Großbetriebe seien die Tiere dann nicht mehr rentabel, meint der Verein „Rettet das Huhn“. Sie würden größtenteils beim Schlachter landen.

Aussortierten Hühnern will der Verein eine zweite Heimat geben. „Wir sind seit drei Jahren aktiv und haben bisher 2304 Hühner gerettet“, sagt Vereinsobfrau Nina Hofstädter (43) aus dem niederösterreichischen Bad Deutsch Altenburg. In Tirol wurde in diesen Tagen eine erste Aktion unternommen. 350 Hühner aus dem Unterland habe der österreichweit agierende

Verein erfolgreich an Privatpersonen vermittelt. Vor allem über Facebook verbreitete sich die Nachricht, Hühner können vom Hof abgeholt und so vor dem Tod bewahrt werden. „Viele Bauern möchten auch nicht, dass die Hennen zum Schlachter gehen und wenden sich teilweise schon von selbst an uns, ob wir ihnen helfen können“, erzählt Hofstädter der TT.

Immer mehr Menschen halten sich privat eigene Hühner. Viele hätten sich für die Tiere interessiert, berichtet Verena Volgger vom Tierschutzverein für Tirol. Sie war auf schwere Vermittlungsversuche eingestellt, doch am Freitag konnten auch die letzten verbliebenen 90 Legehennen in Privatställen in Tirol und Umgebung untergebracht werden. Der Frühstückstisch bleibt

trotzdem nicht leer. Denn mit dem neuen Federkleid gibt es nach einer Regenerationsphase auch wieder Eier, will Hofstädter klarstellen. „Die Hühner legen zwar nicht mehr jeden Tag und etwas weniger Eier, dafür aber meist größere.“

Bei Andreas und Mathilde Angerer aus Innsbruck haben sich die geretteten Tiere schon eingelebt. Drei neue Hühner sind auf den Bauernhof in Amras gekommen. „Sie haben alle auch schon ein Ei gelegt“, freut sich die 66-jäh-

rige Pensionistin. Zum Schlachter würden ihre Tiere, dazu zählen weitere 20 Hühner, ein Gockel sowie 14 Kühe mit acht Kälbern, nicht kommen: „Davor fallen sie um.“

Im heurigen Oktober will der Verein in Tirol weitermachen. Dann sollen Plätze für 1400 Legehennen gefunden werden.

Infos unter: [www.facebook.com/rdh.oesterreich](http://www.facebook.com/rdh.oesterreich)



Vereinsobfrau Nina Hofstädter freut sich mit jedem geretteten Huhn.

Foto: Brigitte Gradwohl